

Diagonale'23  
Festival des  
österreichischen  
Films

Graz, 21. — 26.  
März 2023

diagonale.at

---

22. und 23. März

Grand Hôtel Wiesler  
Grieskai 4-8  
8020 Graz

# Diagonale Film Meeting '23

Coming soon!  
Ein Branchenforum für  
Veränderungen und Ideen

# Diagonale Film Meeting 2023

---

## Impressum

Programmbroschüre

Für den Inhalt verantwortlich:  
Dominik Tschütscher

Art Direction: Studio Es  
Umsetzung: Sarah Oos

Diagonale – Forum österreichischer Film  
DVR-Nummer: 400924910

Fotocredits: Katharina Albrecht-Stadler © Robert Newald, Lea Gerber © Ayse Yavas, Meike Lauggas © Johannes Zinner, Alexander Linhardt © Leo Srajer, Malina Nwabuonwor © Elodie Grethen, Dietlind Rott © Gregor Lechner, Rachel Schmid © Ayse Yavas, Anouk Shad © Anna Mautner Markhof, Sabine Wagner-Steinrigl © Thierry Maroit, Jeannette Ziemeck © Heinz Laab

---

## Projektsponsor\*innen



---

## Mit Unterstützung von

**#creative  
europeMEDIA<sup>AT</sup>**  
SUPPORTING EUROPEAN STORIES



gedruckt auf 100% Recycling-Papier  
(Canon White Zero, EU-Ecolabel zertifiziert)

---

The Canon logo is displayed in its characteristic serif font.

---

Das Film Meeting wird von der Diagonale als Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens als Green Meeting zertifiziert.

Nachhaltigkeitsbeauftragte: Brigitte Bidovec



# Programmübersicht

## Coming soon! Ein Branchenforum für Veränderungen und Ideen

**Mittwoch, 22. März**  
Salon Frühling, Grand Hôtel Wiesler

### Update-Tag

09.30 Uhr  
Einlass

09.40 Uhr  
Begrüßung

09.45–10.00 Uhr  
Intro: Update zu  
den Updates 2022

mit: [Wiktorija Pelzer](#)  
über das nonstop Kinoabo und  
[Dinah Czezik-Müller](#) über  
das International Screen Insti-  
tute und Impact Producing

10.00–11.00 Uhr  
ÖFI+, FISApplus, RTR:  
Womit wir (nicht) gerechnet  
haben

mit: [Sandra Fössl](#) (Juristin  
FERNSEHFONDS AUSTRIA),  
[Nicole Olympia Gustyn](#)  
(Programmverantwortliche  
FISApplus) und [Werner Zappe](#)  
(Leiter ÖFI+)

### FOKUS FACHKRÄFTEMANGEL UND -PROFESSIONALISIERUNG

11.15–12.15 Uhr  
*Initiativen in Österreich*

**Filmberuf als Lehre – ein Ausweg  
aus dem Fachkräftemangel**

mit: [Roman Haschberger](#) und  
[Daniela Skala](#) (Präsidium

Sektion Film, Foto, audiovisu-  
elle Medien der youunion\_Die  
Daseinsgewerkschaft)

**TANDEM: Ein Fortbildungs-  
programm für Frauen\* als Head of  
Department bei ihrem ersten  
oder zweiten Langfilm mit dem Fo-  
kus auf Professionalisierung &  
Internationalisierung**

mit: [Sabine Gruber](#) und  
[Elisabeth Scharang](#)  
(Projektleiterinnen TANDEM)

**Der intelligente Schwarm:  
Nachhaltiges Filmschaffen und  
seine Praxis durch professio-  
nelle Green Film Consultants in  
Österreich und Europa**

mit: [Alexander Linhardt](#)  
(Vorstand Verband der Green  
Film Consultants Austria),  
[Dietlind Rott](#) (Evergreen Prisma,  
Green Film Consultant) und  
[Jeannette Ziemeck](#)  
(Green Film Consultant)

12.15–13.15 Uhr  
*Strategien anderswo*

**Schweiz: FOCAL Stage Pool.  
Vermittlung und Finanzierung  
von Praktika im Filmbereich**

mit: [Rachel Schmid](#) (Direktorin  
FOCAL) und [Lea Gerber](#)  
(Leiterin des Programms Stage  
Pool)

**Schweden: Sicherung von  
Kompetenzen in der Filmindustrie**

mit: [Charlotte Gimfalk](#)  
(Managing Director Swedish  
Audiovisual Industry Skills)  
in englischer Sprache

**Mittagspause**  
13.15–14.30 Uhr

14.30–14.45 Uhr  
**SLASH (the) INDUSTRY**  
Ein Pilotprojekt zur Qualitäts-  
steigerung im österreichischen  
Genrefilm

mit: [Amadeus Mader](#)  
und [Markus Keuschnigg](#)  
(SLASH Filmfestival)

14.45–15.00 Uhr  
**Gewächshaus:  
Neue Initiative zur Förderung  
von Diversität und BPOCs**

mit: [Malina Nwabuonwor](#),  
[Anouk Shad](#) und [Weina Zhao](#)  
(Gewächshaus-Gründerinnen)

15.15–16.45 Uhr  
**Struktur- und Kulturwandel  
in der Filmbranche?**  
*Jahresbericht #we\_do!,  
Status quo, Perspektiven*

mit: [Meike Lauggas](#) und  
[Daniel Sanin](#) (Anlauf- und Bera-  
tungsstelle #we\_do!), [Sabine  
Wagner-Steinrigl](#) (Gleichbe-  
handlungsanwaltschaft), [Agnès  
Toullieux](#) (stv. Generalsekre-  
tärin CNC – Centre national du  
cinéma et de l'image animée,  
Frankreich), [Katharina Albrecht-  
Stadler](#) (Akademie des Ös-  
terreichischen Films) und [Zora  
Bachmann](#) (Dachverband  
der österreichischen Filmschaf-  
fenden)

teils in englischer Sprache

**Donnerstag, 23. März**  
Salon Frühling, Grand Hôtel Wiesler

### Thinktank-Tag

09.45–13.15 Uhr

Geschlossene  
Veranstaltungen

Einladung zur Teilnahme  
erfolgte vorab

Das Wrap-up der Thinktanks ab  
12.30 Uhr im Salon Frühling  
ist für alle Interessierten offen

**Wie kommt der Film zur Bildung?  
Wie kommt die Bildung zum Film?**

Thinktank von: [Akademie des  
Österreichischen Films](#)

**Weniger Autor\*innenfilm?**

Thinktank von: [Cinema Next –  
Junger Film aus Österreich](#)

**Does my camera offend you?  
Was kann der Dokumentarfilm von  
der Intimitätskoordination lernen?**

Thinktank von: [dok.at](#)

**Schulterschluss für Filmtalente**

Thinktank von: [Fachver-  
band der Film- und Musikwirt-  
schaft \(FAMA\)](#) und  
[youunion\\_Die Daseinsgewerk-  
schaft](#)

**Im falschen Film?! Ein Close-up auf  
strukturelle Diskriminierung in der  
Filmbranche**

Thinktank von: [Gewächshaus –  
Verein zur Förderung von Diver-  
sität im Film](#)

## Weitere Branchen- veranstaltungen

Mehr Infos ab S. 14

---

# Coming soon!

## Ein Branchenforum für Veränderungen und Ideen

Das Diagonale Film Meeting, das „Branchentreffen“ des Festivals, lud in den letzten Jahren immer zum Austausch über ein spezifisches Thema ein. 2022 wurde das Film Meeting wieder etwas geöffnet: Nicht das Festival setzt die Themen, sondern die Themen besetzen das Film Meeting. Das Film Meeting soll ein Ort sein, an dem über gestartete Prozesse und Strukturmaßnahmen, die zukunftsweisend sein und die Branche verändern können, informiert wird. Wissen soll ausgetauscht, neue Ideen konstruktiv diskutiert und das darin steckende Veränderungspotenzial erkannt werden. Das Diagonale Film Meeting will nicht Einzelinteressen innerhalb der Branche in den Vordergrund rücken, sondern Ideen, die ein Anliegen aller oder zumindest vieler sein sollten. Dabei ist das Diagonale Film Meeting zweigeteilt: Der erste Tag ist Update-Tag, der zweite Tag wird zum Thinktank-Tag.

### **Mittwoch, 22. März: Update-Tag**

Am ersten Tag werden Initiativen und Vorhaben, die die Branche strukturell verändern können, Prozesse, die schon losgetreten wurden, Maßnahmen, die über Eigeninteressen hinausgehen und zum Brancheninteresse werden, präsentiert.

Das diesjährige Film Meeting legt den Fokus vor allem auf den breit beklagten und umgreifenden Fachkräftemangel in vielen Filmdepartments. Dieser Mangel hat sich schon angekündigt, hat man es doch in den letzten Jahren verpasst, Nachwuchskräfte an die Branche heranzuführen und zu professionalisieren. Einhergehend mit der Einführung des neuen Filmstandortgesetzes und der Novellierung des Filmförderungsgesetzes (ÖFI+, FISApplus) zu Jahresbeginn verschärft sich dieser Mangel: Das neu eingeführte Fördersystem, das in der Branche als *game changer* gefeiert wird, mag zwar für mehr Beschäftigung sorgen, aber das Ringen um Fachkräfte noch verstärken. Eine Strategie, diesem Mangel zu begegnen, ist dringend notwendig. Beim Film Meeting werden einzelne Angebote und Vorhaben vorgestellt, die zum Ziel haben, bei Nachwuchskräften Interesse für die Filmbranche zu wecken und Fachkräfte innerhalb der Branche zu professionalisieren. Zudem werden Gäste aus Europa ihre Branchenstrategien präsentieren: das Programm *Stage Pool* der Schweizer

Stiftung Weiterbildung Film und Audiovision FOCAL und die schwedische Initiative *Securing Screen Skills in Sweden*.

Mit dem Fachkräftemangel geht auch eine soziale Frage einher: Ist die Arbeit im Film- und Fernsbereich attraktiv genug, um überhaupt in dieser Branche tätig sein zu wollen? Auch dieser Frage soll beim Film Meeting nachgegangen werden (inkl. Präsentation des Jahresberichts der Anlauf- und Beratungsstelle #we\_do!).

Beginnen werden wir das Film Meeting mit Updates der Förderstellen, die die neu eingeführten Förderprogramme ÖFI+, FISApplus und den Exzellenzbonus der RTR umsetzen: Womit haben sie (nicht) gerechnet?

Alle Veranstaltungen an diesem Tag sind öffentlich und ohne Anmeldung besuchbar.

### **Donnerstag, 23. März: Thinktank-Tag**

Am zweiten Tag wird das Diagonale Film Meeting zum Thinktank für die Branche: Hier werden Ideen und Anliegen in den Raum gestellt und in geschlossenen Gruppen diskutiert. Es soll darum gehen, einem Anliegen – wie groß gedacht oder unkonkret es auch noch sein mag – neugierig nachzuspüren und sich mit Branchenkolleg\*innen darüber auszutauschen. Dieses Jahr wird es unter anderem Thinktanks zu den Themen Film-/Medienbildung, Diversität und Autor\*innenfilm geben.

Die persönliche Einladung zur Teilnahme an den Thinktanks erfolgte vorab.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
und den Austausch mit Ihnen!**

09.30 Uhr Einlass  
09.40 Uhr Begrüßung

Der erste Tag des Diagonale Film Meetings stellt zukunftsweisende Projekte und innovative Initiativen vor, die darauf abzielen, den österreichischen Film in Richtung Zukunft zu denken. Die Branchenkonferenz soll ein Ort sein, an dem

über Prozesse und Strukturmaßnahmen, die die Branche verändern können, informiert wird.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und ohne Voranmeldung besuchbar.

09.45–10.00 Uhr

Intro:  
Update zu den Updates 2022

Als Intro zum Film Meeting 2023 blicken wir zurück: Welche Projekte, die sich beim Film Meeting 2022 präsentierten, konnten maßgeblich weiterentwickelt oder umgesetzt werden?

**Wiktoria Pelzer**, Geschäftsführerin des Stadtkinos (Kinos und Filmverleih, Wien), stellte letztes Jahr das Flatrate-Kinoabo vor: Mit einem monatlich zu zahlenden Kinoabo soll man in den teilnehmenden Kinos unbegrenzt Filme schauen können. 18 Programmkinos bildeten im Herbst 2022 einen Verein zur Gründung einer GmbH, die das **nonstop Kinoabo** anbieten und abwickeln wird. Pelzer, Initiatorin der auch medial für Auf-

merksamkeit sorgenden Idee, wird vom für März 2023 geplanten Start berichten.

**Dinah Czezik-Müller** war 2022 in zweifacher Weise beim Film Meeting involviert: Zum einen stellte sie das **International Screen Institute**, dessen Obfrau sie ist, als neues Weiterbildungszentrum für europäischen Wissenstransfer vor; zum anderen initiierte sie, als Co-CEO der Terra Mater Studios (Mitgründerin des International Screen Institute), den Thinktank zum Thema **Impact Producing**. Czezik-Müller wird über Entwicklungen in beiden Bereichen berichten.

10.00–11.00 Uhr

ÖFI+, FISApplus, RTR:  
Womit wir (nicht) gerechnet haben

Mit der aktuellen Regierung kam, was von der Branche seit Langem gefordert wurde: Ein Anreizmodell für Film- und Fernsehproduktionen, um den Filmstandort Österreich vor allem international wettbewerbsfähig zu machen. Im Juli 2022 verkündeten Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer, Medienministerin Susanne Raab, Finanzminister Magnus Brunner und Wirtschaftsminister Martin Kocher in einer gemeinsamen Pressekonferenz, dass es am 1. Januar 2023 mit einem neuen Filmstandortgesetz (und einer Novellierung des Filmförderungsgesetzes sowie KommAustria-Gesetzes) eingeführt wird. Die Branche bejubelte das Paket als *game changer* und freute sich über die Ankündigung eines ungedeckelten Finanzierungstopfes, über den, laut Minister Kocher, bis zu 80 Millionen Euro pro Jahr zusätzlich in TV- und Kinoproduktionen fließen sol-

len. Ein halbes Jahr blieb Zeit, Gesetze und Richtlinien implementierbar auszuarbeiten: Die „Spitzenfinanzierung“ von Kinofilmen, die bisher FISA vergab, wanderte, als ÖFI+ betitelt, zum Österreichischen Filminstitut. FISA wurde zu FISApplus und kümmert sich neu um Service-, Streaming- und Fernsehproduktionen. Der FERNSEHFONDS AUSTRIA der RTR-GmbH regelt den neu eingeführten Exzellenzbonus bei geförderten FISApplus-Projekten nun außerdem in seinen Richtlinien.

Seit Januar 2023 sind Anträge möglich. Was sind die ersten Erfahrungen nach Einführung des *game changer*? **Werner Zappe**, Leiter von ÖFI+, **Nicole Olympia Gustyn**, Programmverantwortliche bei FISApplus, und **Sandra Fössl**, Juristin beim FERNSEHFONDS AUSTRIA, berichten.



Sandra Fössl



Nicole Olympia Gustyn



Werner Zappe

11.15–13.15 Uhr

**FOKUS  
FACHKRÄFTEMANGEL UND  
-PROFESSIONALISIERUNG**

*Initiativen in Österreich*

**Filmberuf als Lehre  
– ein Ausweg aus  
dem Fachkräftemangel**

ÖFI-Direktor Roland Teichmann beschrieb im Oktober 2022 in einem Interview im ray Filmmagazin ein sich bereits länger schon anbahnendes Problem, das sich mit der Einführung des neuen Filmstandortgesetzes verschärft:

„Problematischer als die Infrastruktur sind die Fachkräfte. Die Frage wird sein, ob es genug ausgebildete und qualifizierte Leute für das Mehr an Produktionen gibt. In letzter Zeit wurde viel Talent aus Österreich abgesaugt und es ist sicher entscheidend, Aus- und Weiterbildungsprogramme zu entwickeln und genügend Leute an die

Branche heranzuführen, sodass man das Mehr an Produktionen mit möglichst vielen österreichischen Kreativen und Filmschaffenden besetzen kann.“

Eine umfassende Strategie, diesem Mangel an Fachkräften und in einigen Bereichen auch an Professionalisierung zu begegnen, ist also dringend notwendig. Beim Film Meeting werden sich einzelne Vorhaben und Initiativen vorstellen. Zudem werden Gäste aus Europa über die Strategien in ihren Ländern sprechen.

Für viele Filmberufe der handwerklich-kreativen Facharbeiter\*innen fehlen die Arbeitskräfte. Bisherige Nachwuchskonzepte beziehen sich hauptsächlich auf die Bereiche Regie, Kamera, Produktion bzw. die akademischen Positionen. Wie jedoch neue Arbeitskräfte abseits des kreativen Schaffens für den Film gewonnen werden können, ist noch weitestgehend unklar. Fakt: Die Ausbildung von Fachkräften hinter der Kamera wurde in den letzten Jahrzehnten vernachlässigt.

Abhilfe auf langfristige Sicht kann ein Lehrberuf bieten. Die duale Ausbildung verbindet Berufspraxis mit fachtheoretischer Wissensvermittlung und schafft eine Standardisierung auf moderner professioneller Ebene. Dadurch wird es möglich sein, das Interesse Jugendlicher für Film-

berufe zu wecken, aber vor allem auch jungen Menschen, die sich für Filme begeistern, einen niederschweligen Zugang zu einem Arbeitsplatz innerhalb der Branche zu ermöglichen. Um den Auszubildenden ausreichend Raum für die praktische Ausbildung (im Betrieb) zu geben, sollte die theoriebezogene Lehre in der Berufsschule in den Wintermonaten geblockt stattfinden. Die Voraussetzungen dafür wären: Berufsschulen, Lehrende und Betriebe, die Lehrlinge anstellen.

**Roman Haschberger** und **Daniela Skala** vom Präsidium der Sektion Film, Foto, audiovisuelle Medien der yunion\_Die Daseinsgewerkschaft (#yunionfilm) präsentieren die Idee und den möglichen Weg zur Lehre.



Roman  
Haschberger



Daniela Skala

## TANDEM

Ein Fortbildungsprogramm für Frauen\* als Head of Department bei ihrem ersten oder zweiten Langfilm mit dem Fokus auf Professionalisierung & Internationalisierung

Am 1. Februar 2023 startete mit TANDEM ein neues Fortbildungsprogramm zur Stärkung und weiteren Professionalisierung von Frauen\* als Head of Department bei ihrem ersten oder zweiten Langfilm in allen Gewerken. Mit der Finanzierung eines fachlichen Coachings für maximal zehn Tage in der Vorbereitung, der Nachbereitung oder während eines Drehs soll der Schritt als Head of Department für die Antragstellerin\* erleichtert werden. In der Wahl des\*r Tandempartner\*in hat die Antragstellerin\* freie Hand. Das gilt sowohl für die Frage, in welchem Land die Tandempartner\*in arbeitet und lebt, als auch

für Sprache, Alter und Geschlecht. Entscheidend ist die fachliche Qualifikation im jeweiligen Gewerk. Das Ziel des TANDEM-Programms ist es, den Wissenstransfer im jeweiligen Fachbereich auszubauen, zu vertiefen und zu fördern. Dieses Fortbildungsprogramm ist eine begleitende Maßnahme des Österreichischen Filminstituts zur Gleichstellung der Geschlechter und wird von FC Gloria – Frauen\* Film Vernetzung koordiniert und fachlich begleitet.

**Elisabeth Scharang** (Regisseurin, Drehbuchautorin) und **Sabine Gruber** (Produzentin) werden als Projektleiterinnen TANDEM vorstellen.

## Der intelligente Schwarm

Nachhaltiges Filmschaffen und seine Praxis durch professionelle Green Film Consultants in Österreich und Europa

Für die grüne Transformation der Filmindustrie braucht es neben Innovation, praxistauglichen Instrumenten und fundiertem Wissenstransfer vor allem eines: kluge Synergie. Als erfolgreiches Best-Practice-Beispiel gilt EVERGREEN PRISMA, das Kompetenzzentrum für Green Filming. Mittels transgenerationalen Weiterbildungsprogramm, seiner einzigartigen digitalen Plattform und der Schaffung eines professionellen Netzwerkes hat es in den letzten Jahren das Synergiemodell für Green Filming & Funding begründet und ein besonders gezieltes Vorgehen von (inter-)nationalen Institutionen, Expert\*innen, Filmschaffenden, Verbänden und Arbeitsgruppen bewirkt. Die Green Film Consul-

tants (GFCA), die aufbauend auf verschiedene Filmberufe ausgebildeten Fachkräfte für die praktische Umsetzung von Green Filming, werden seit 2022 durch einen eigenen Berufsverband – Verband der Green Film Consultants Austria/VGFCA – vertreten. Für jede ihrer Arbeitsphasen stellen die GFCA faktenbasierte Arbeit, Transparenz und Glaubwürdigkeit an oberste Stelle. Nur diese seriöse Herangehensweise gewährleistet langfristige Effekte und bewirkt ein tatsächliches, „nachhaltiges“ Umdenken in der Filmbranche und deren zeitnahen grünen Wandel.

Es präsentieren **Dietlind Rott** (Evergreen Prisma, GFCA), **Jeannette Ziemeck** (GFCA) und **Alexander Linhardt** (Vorstand VGFCA).



Alexander Linhardt



Dietlind Rott



Jeannette Ziemeck

---

**Strategien anderswo****Schweiz:****FOCAL Stage Pool  
Vermittlung und Finanzierung von  
Praktika im Filmbereich**

FOCAL – Stiftung Weiterbildung Film und Audiovision unterstützt seit 2007 mit dem Programm Stage Pool den Einstieg in den Filmalltag durch die Vermittlung von Berufspraktika. Mithilfe einer Plattform werden Nachwuchstalente und Quereinsteiger\*innen mit Filmproduktionen und anderen Filmbetrieben in Kontakt gebracht. Dank einer verbindlichen Lernvereinbarung stellt FOCAL sicher, dass die Praktiken zielführend und wissensvermittelnd sind. Die so geförderten Einsteiger\*innen erhalten einen fundierten Einblick in ihre zukünftige Tätigkeit und erlangen schnell das benötigte Praxiswissen. Damit profitieren sowohl der Nachwuchs wie die Filmindustrie von

den Stages. Dies zeigten mehrere Studien, die unter anderem auch belegen, dass ein begleiteter Berufseinstieg diesen nachhaltiger macht: Die meisten der Abgänger\*innen des Programms können im Beruf Fuß fassen und bleiben der Filmbranche über viele Jahre erhalten.

Präsentation durch **Rachel Schmid**, Direktorin FOCAL, und **Lea Gerber**, Leiterin des Programms Stage Pool.

FOCAL organisiert seit dreißig Jahren berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen für alle audiovisuellen Berufe. Die Institution ist primär in der Schweiz tätig, führt aber auch Workshops in Europa durch.



Lea Gerber



Rachel Schmid

**Schweden:****Sicherung von Kompetenzen  
in der Filmindustrie**

Wie können Sozialpartner, Schlüsselakteur\*innen der Branche und der öffentliche Sektor zusammenarbeiten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen? Wie können nationale Berufsstandards genutzt werden, um Bildungsinhalte zu planen, das berufsbegleitende Lernen zu verbessern, die Selbsteinschätzung zu validieren und Kompetenzen formal zu registrieren sowie das Volumen und den Entwicklungsbedarf der Arbeitskräfte zu

messen? Ein branchenweites Projekt in Schweden, welches 2019 in Angriff genommen wurde, hat hierfür eine Methode entwickelt.

**Charlotte Gimfalk**, Managing Director von Swedish Audiovisual Industry Skills, stellt diese Methode und die schwedische Branchenstrategie vor.

Präsentation in englischer Sprache.



Charlotte Gimfalk

---

13.15–14.30 Uhr  
Mittagspause

14.30–14.45 Uhr

**SLASH (the) INDUSTRY:**  
Ein Pilotprojekt zur Qualitätssteigerung im österreichischen Genrefilm

SLASH (the) INDUSTRY ist eine neue Initiative, die es sich zur Aufgabe macht, in einem betont niederschweligen Prozess innovative Genrestoffe von österreichischen Autor\*innen zu finden und zu fördern, das Selbstbewusstsein der heimischen Genrefilmkultur und ihrer Macher\*innen zu stärken sowie nationale Talente mit internationalen Kolleg\*innen in Kontakt zu bringen. Das Projekt kulminiert parallel zum SLASH Filmfestival Ende September in einem Branchentag, der nationale wie internationale Filmschaffende aus dem Bereich des Genrefilms versammelt und mit einer Reihe von Veranstaltungen – von Pitching Sessions über Workshops hin zu Podiumsdiskussionen – zum gegenseitigen Austausch, Netzwerken

und Wissenstransfer anregt. Herzstück ist ein Open Call, der auf der Diagonale eröffnet wird. Die als Exposés eingereichten Genrestoffe werden vorselektiert und, unterstützt von Mentor\*innen, zu Treatments weiterentwickelt und schließlich von jeweils einer deutschsprachigen und einer internationalen Jury in einem mehrstufigen Prozess bewertet. Die mindestens drei Gewinner\*innenprojekte erhalten eine Stoffentwicklungsförderung vom ÖFI.

**Markus Keuschnigg** und **Amadeus Mader** vom SLASH Filmfestival stellen Konzept und Ablauf der Pilotausgabe von SLASH (the) INDUSTRY vor.



Amadeus Mader



Markus Keuschnigg

14.45–15.00 Uhr

**Gewächshaus:**  
Neue Initiative zur Förderung von Diversität und BPOCs

Film im deutschsprachigen Raum ist immer noch von einem weißen Blick geprägt, der Diversität meist nur als Klischee-besetzte Abziehbilder und als Randgruppenthema begreift. Dabei ist ein Viertel der Bevölkerung in Österreich migrantisch, diese diversen Lebensrealitäten werden vor und hinter der Kamera selten widergespiegelt. Der Verein Gewächshaus möchte Diversität in den Mainstream holen und einen Raum schaffen, in dem in Österreich und im deutschsprachigen Raum lebende und arbeitende BPOC (Black & People of Colour) Filmschaffende in Ver-

bindung treten können. Durch vielseitige Geschichten und Perspektiven von Menschen, die sie selbstbestimmt und selbstbewusst erzählen, soll Film zu einem relevanten Medium für alle werden und zur Teilhabe inspirieren.

Die Gewächshaus-Gründerinnen **Anouk Shad** (Produzentin), **Malina Nwabuonwor** (Drehbuchautorin) und **Weina Zhao** (Regisseurin) stellen die Initiative und ihr Jahresprogramm, das Panels, Screenings, Workshops und Feste für Vernetzung beinhaltet, vor.

Malina  
Nwabuonwor

Anouk Shad



Weina Zhao

---

 15.15–16.45 Uhr

 Struktur- und Kulturwandel in der  
 Filmbranche?

 Jahresbericht #we\_do!, Status quo,  
 Perspektiven

2022 traf neben dem Fachkräftemangel ein zweites Thema bis ins Mark der heimischen Filmbranche: schwere Missbrauchsvorwürfe und -fälle. Auf diese folgten teils schnelle, aber auch divergierende Branchenreaktionen und meist der Verweis auf #we\_do!, der 2019 vom Dachverband eingerichteten Anlauf- und Beratungsstelle gegen Diskriminierung und Ungleichbehandlung, Machtmissbrauch, sexuelle Übergriffe und Verletzungen im Arbeitsrecht. Mehr Wissen darüber, was man – kurzfristig – bei Überschreitungen tun kann, ist bei den wenigsten vorhanden; ebenso wenig eine Branchenstrategie, wie man – langfristig – solchen Missständen entgegenwirkt.

Ziel von #we\_do! ist, laut Webseite, „eine strukturelle Veränderung“ und die Erarbeitung von „strukturellen Lösungen für eine Verbesserung der Arbeitsverhältnisse“. Hier schließt sich der Kreis zum Fachkräftemangel, unserem Fokus am Vormittag: In anderen Ländern wird dieser nicht nur simpel mit fehlendem Nachwuchs begründet, sondern auch mit vorherrschenden Arbeitsbedingungen und -missständen: Viele wollen oder können

gar nicht (mehr) beim Film arbeiten. Die Branche tut also gut daran, die eifrige Suche nach Fachkräften auch direkt mit der sozialen Frage zu verbinden: Wie schaut eine attraktive, gesunde und sichere Filmarbeit aus?

**Meike Lauggas** und **Daniel Sanin**, die beiden Berater\*innen bei #we\_do!, präsentieren im ersten Programmpunkt den Jahresbericht und benennen Erfolge, Problem- und Handlungsfelder. **Sabine Wagner-Steinrigl** von der Gleichbehandlungsanwaltschaft im Bundeskanzleramt wird über vorhandenes Regelwerk in Österreich sprechen, und **Agnès Toullieux**, stellvertretende Generalsekretärin des Centre national du cinéma et de l'image animée (CNC) in Frankreich, wird darüber berichten, welche Maßnahmen die französische Filmbranche setzte. Durch den Programmpunkt führen **Zora Bachmann**, Geschäftsführerin Dachverband der österreichischen Filmschaffenden, und **Katharina Albrecht-Stadler**, Geschäftsführerin Akademie des Österreichischen Films.

Präsentation teils in englischer Sprache.



Meike Lauggas



Daniel Sanin


 Sabine  
 Wagner-Steinrigl


Agnès Toullieux



Zora Bachmann


 Katharina  
 Albrecht-Stadler

---

 16.45 Uhr Ende

---

# Donnerstag, 23. März

## Thinktank-Tag

---

09.45–13.15 Uhr

Geschlossene Veranstaltung

---

**Thinktank von:**  
**Akademie des Österreichischen Films**

**Wie kommt der Film zur Bildung?**  
**Wie kommt die Bildung zum Film?**

Der zweite Tag des Diagonale Film Meetings wird zum Thinktank-Tag: In geschlossenen Gruppen werden Ideen, Vorhaben und aktuelle Anliegen zum österreichischen Film diskutiert.

Die Akademie des Österreichischen Films lädt zum Austausch mit Expert\*innen aus Filmbranche, Politik und Lehrinstitutionen. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Wie kommt die Bildung zum Film? Wie kommt der Film zur Bildung?

Im österreichischen Schulsystem ist der Film als Teil einer aktiven Medienbildung noch zu wenig verankert. Es gilt zu handeln, wenn wir einerseits ein aktives, junges, kritisches Publikum für unsere

Die Einladung zur Teilnahme erfolgte vorab.

Das Wrap-up der Thinktanks ab 12.30 Uhr im Salon Frühling ist für alle Interessierten offen.

Kinofilme begeistern und andererseits durch bewegte Bilder Medienkompetenz vermitteln wollen, die ein verantwortungsvolles, selbstbestimmtes mediales Handeln ermöglicht. Filmbildung und Vermittlung sind hierbei essenziell.

Kann das neue verpflichtende Schulfach Digitale Grundbildung hier eine Tür öffnen? Und welchen Beitrag kann die österreichische Filmbranche mit ihrem Know-how leisten?

---

**Thinktank von:**  
**Cinema Next – Junger Film aus Österreich**

**Weniger Autor\*innenfilm?**

Buch und Regie sind im österreichischen Kino eng miteinander verbunden, weil fast immer in einer Person vereint. Jetzt könnte man sagen: Der Erfolg des österreichischen Films, zumal international auf Festivals, ist dem historisch gewachsenen und immer noch kultivierten „Autor\*innenfilm“ zu verdanken: Persönlichkeiten, die starke Geschichten schreiben können und ihre Vision dann auf unverwechselbare Weise auf die Leinwand bringen. Man könnte das aber auch so sehen: Im österreichischen Film wachsen junge Talente in eine Kultur hinein, in der Autor\*innen, die gerne nur schreiben würden (weil sie vor

allem das gut können), gezwungen werden, auch Regie zu führen, und in der Regisseur\*innen, die gerne nur Regie führen würden (weil sie vor allem darin gut sind), gezwungen sind, auch ihre eigenen Stoffe zu schreiben. Das kann gut gehen, muss es aber nicht. Bei diesem Thinktank wollen wir uns die Frage stellen: Holt der Fokus auf Autor\*innenfilm wirklich das Potenzial ab, das im österreichischen Film steckt? Oder bräuchte es mehr strukturelle Förderung von Buch-*only* und Regie-*only* und deren Vernetzung und Zusammenarbeit?

---

**Thinktank von:**  
**dok.at**

**Does my camera offend you?**  
**Was kann der Dokumentarfilm von der Intimitätskoordination lernen?**

Der Dokumentarfilm lebt davon, die Privatsphäre der Protagonist\*innen zu exponieren. Wie dies geschieht, muss für jeden Film neu ausgehandelt werden. Dabei obliegt es der Verantwortung der Filmschaffenden, die Interessen der Protagonist\*innen ernst zu nehmen – für Filmschaffende ein konfliktreicher Grenzgang zwischen filmischer Vision und ethischem Anspruch. Das gilt im Besonderen für intime Szenen.

Im Spielfilm etabliert sich die Intimitätskoor-

dination für einen respektvollen und sicheren Umgang zwischen den Beteiligten. Sie funktioniert jedoch nur innerhalb der Produktionslogik szenischer Filme. dok.at lädt dazu ein, über Möglichkeiten zu diskutieren, diese Ansprüche auf das Dokumentarfilmschaffen zu übertragen. Was kann von den Methoden und Ansätzen der Intimitätskoordination gelernt werden? Ist es möglich, Techniken zu adaptieren? Wie kann missbräuchliches Verhalten verhindert werden?

---

**Thinktank von:**  
**Fachverband der Film- und Musik-**  
**wirtschaft (FAMA) und**  
**younion\_Die Daseinsgewerkschaft**

**Schulterschluss für Filmtalente**

Eine Vielzahl an Initiativen in der Branche befasst sich mit einzelnen Aspekten des Nachwuchses und des Fachkräftemangels. Es fehlt jedoch eine gesamtheitliche Strategie zur Erreichung eines nachhaltigen Mehrs an qualifizierten Beschäftigten.

Aufbauend auf den Fachkräfte-Thinktank vom Vorjahr und auf *good practices* in anderen Ländern benennen wir die strukturellen Defizite in

Österreich und machen eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Initiativen zur Begegnung mit diesen Defiziten. Dieser Gesamtüberblick erlaubt uns anschließend Lücken zu identifizieren, potenzielle Synergien zu finden und kurz-, mittel- und langfristige Ziele zu definieren.

Rückfragen an: fama@wko.at

---

**Thinktank von:**  
**Gewächshaus – Verein zur**  
**Förderung von Diversität im Film**

**Im falschen Film?!**  
**Ein Close-up auf strukturelle Diskri-**  
**minierung in der Filmbranche**

Diskriminierung und Ausschlussmechanismen sind strukturelle Probleme, sie durchziehen die Film- und Fernsehbranche vor und hinter der Kamera und betreffen Akteur\*innen auf unterschiedliche Art und Weise. Der Verein Gewächshaus lädt Produzent\*innen ein, gemeinsam Wege zu finden, um die Branche inklusiver zu machen. Mit der Künstlerin und Bildungsanthropologin Myassa Kraitt schauen wir uns an, warum diskriminierungskritische Perspektiven auf die Film-

branche relevant sind und was es braucht, um wirksam die Teilhabe marginalisierter Akteur\*innen zu stärken. Das Verständnis für das Zusammenwirken unterschiedlicher Diskriminierungsformen ist ausschlaggebend für eine diskriminierungssensible Haltung. Im interaktiven Workshopformat werden diskriminierungssensible Perspektiven diskutiert und Schlaglichter auf mögliche Handlungsoptionen gerichtet.

---

13.15 Uhr Ende

---

# Weitere Branchen- veranstaltungen

---

**Donnerstag, 23. März**  
**15.00 Uhr**

**Werkstattgespräch**  
**Ich bin Geschichte – Filmen**  
**zwischen den Zeiten**

Schubertkino 2  
*Kinoticket erforderlich*

Mit Blick auf sein eigenes Portfolio beleuchtet **Goran Rebić** die (Nicht-)Realisierbarkeit mancher seiner Projekte in Österreich. Aus Anlass des Gesprächs unter anderem zu sehen sind ephemere, private Super8-Aufnahmen zweier junger Typen in Opatija, entstanden am Vorabend des Jugoslawienkrieges: Michael Glawogger und Goran Rebić. Moderation: **Barbara Wurm**.

---

**15.00 Uhr**

**Verleihung**  
**Franz-Grabner-Preis**

Salon Frühling, Grand Hôtel Wiesler

Im Andenken an den verstorbenen ORF-Journalisten Franz Grabner wird alljährlich der Franz-Grabner-Preis ausgeschrieben und bei der Diagonale verliehen. Seit 2017 werden jährlich jeweils der beste Kino-Dokumentarfilm sowie der

beste Fernseh-Dokumentarfilm (auch Webformate/Fernsehserien möglich) prämiert.

Initiiert und abgewickelt von Familie Grabner, AAFP, ORF und Diagonale.

---

**Freitag, 24. März**  
**11.00 Uhr**

**Verleihung**  
**Carl-Mayer-Drehbuchpreise und**  
**Thomas Pluch Drehbuchpreise**

Salon Frühling, Grand Hôtel Wiesler

Der Drehbuchverband Austria schreibt jährlich die Thomas Pluch Drehbuchpreise für abendfüllende Kinospielefilme oder Fernsehfilme sowie für kurze oder mittellange Spielfilme aus. Der Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb der Stadt Graz

zeichnet Treatments für abendfüllende Spiel- und Dokumentarfilme aus.

In Kooperation mit Kulturressort der Stadt Graz und Drehbuchverband Austria.

---

**10.30–11.00 Uhr**

**Get-together mit 3sat**

Diagonale-Bar,  
Volksgarten Pavillon

Die Sendereihe „Ab 18!“ präsentiert kurze kreative Dokumentarfilme, die Geschichten vom Erwachsenwerden heute, von Entdeckungen und Erfolgen, aber auch von Enttäuschungen und

Konflikten erzählen. **Nicole Baum** (Filmredaktion 3sat/ZDF) und **Daniel Schössler** (3sat Genrekoordinator) laden zum Get-together und stellen die Sendereihe und Ausschreibung vor.

---

**11.00–13.00 Uhr**

**Das späte Frühstück der Diagonale**

**Cinema Next Breakfast Club:**  
**(Alb-)Traum Debütfilm**

Diagonale-Bar,  
Volksgarten Pavillon

*Anmeldung erbeten*  
*info@cinemanext.at*

Er ist das erste große Ziel vieler junger Filmmemacher\*innen: der Debütfilm. Aber der Weg dorthin ist meist nicht ganz so einfach. „Es ist ein anderer Film geworden, als ich es mir gewünscht hätte“, berichtet ein\*e Filmmemacher\*in im Gespräch, und ein\*e andere\*r: „Ich habe den Film nicht so machen dürfen, wie ich ihn eigentlich wollte.“ Aber es gibt auch motivierende Berichte: „Ich hatte alle Freiheit und immer die Unterstützung, die ich brauchte“, erzählt ein\*e Filmde-

bütant\*in. Dass der Weg zum geglückten Debütfilm kein Zuckerschlecken ist, ist wohl allen bewusst. Aber ein geplatzter Traum sollte daraus auch nicht werden. Worauf muss man achten, damit die erste Chance keine vertane wird? Beim Breakfast Club laden wir zum Erlebnisbericht und Erfahrungsaustausch.

Mit Inputs von **Özgür Anil & Clara König**, **Bianca Gleissinger**, **Lukas Rinner**, **Sebastian Schreiner** und **Lena Weiss**.

---

15.00–18.00 Uhr

#we\_do!: Open Door

Kunsthhaus, Needle

**Meike Lauggas**, Beraterin bei #we\_do!, der 2019 vom Dachverband der Filmschaffenden eingerichteten Anlauf- und Beratungsstelle gegen Diskriminierung und Ungleichbehandlung, Machtmissbrauch, sexuelle Übergriffe und Verletzungen

im Arbeitsrecht, steht Interessierten für spontane Einzelgespräche und Fragen zur Verfügung. Interessierte können einfach im angegebenen Zeitraum vorbeischaun und das Gespräch suchen.

---

17.30 Uhr

Diskussion

Ich hab auch noch a Leb'n – Selbstbehauptung im Porträt

KULTUM

Anmeldung erbeten  
tickets@kultum.at

Die beiden (auto-)biografischen Dokumentarfilme *LASS MICH FLIEGEN* von **Evelyne Faye** und *Emile – Erinnerungen eines Vertriebenen* von **Rainer Frimmel** sind Ausgangspunkt des Gesprächs mit den Regisseur\*innen sowie mit Dreh-

buchautorin **Weina Zhao** und Ethiker **Hans-Walter Ruckebauer**. Die Filme sind anschließend im Kino zu sehen. Moderation: **Florian Traussnig** (KULTUM).

---

Samstag, 25. März  
09.00–19.00 Uhr

Filmkritikworkshop  
Von Filmen schreiben

Anmeldung erforderlich

Bei einem eintägigen Workshop erkunden Interessierte jeden Alters und jeder Erfahrungsstufe, wie jenseits von herkömmlicher Filmkritik über Filme geschrieben werden kann. Nach dem gemeinsamen Besuch eines Festivalfilms besprechen sie mit dem Redaktionsteam von **Jugend ohne Film** Aspekte der Arbeit zwischen Worten und Bildern.

Entstehende Texte werden später veröffentlicht.

Zur Anmeldung schicken Interessierte ihre Kontaktdaten sowie zwei Gründe, warum man nicht ins Kino geht, an office@diagonale.at (Betreff: Jugend ohne Film). Die Teilnahmegebühr von 20 € inkludiert eine Festivalakkreditierung.

---

14.00–16.00 Uhr

Werkstattgespräch  
Let's talk about scripts!  
Diagonale Spezial

Salon Frühling,  
Grand Hôtel Wiesler

Nicht nur mit ihren bei der Diagonale ausgezeichneten Kurzfilmen und Treatments hat **Clara Stern** mehrfach auf sich aufmerksam gemacht. In ihrem preisgekrönten Spielfilmdebüt *BREAKING THE ICE* erzählt sie nun einmal mehr sensibel, leichtfüßig und ernsthaft zugleich von Queerness

und Geschlechterrollen. Ein Gespräch über Stoffentwicklung, Drehbuch und Dramaturgie des Films. Moderation: **Mirjam Unger**.

In Kooperation mit drehbuchFORUM Wien.

---

16.00–18.30 Uhr

Panels  
Feminist Perspectives

Salon Frühling,  
Grand Hôtel Wiesler

Zwei Panels zu feministischen Strategien im österreichischen Film. In Kooperation mit FC Gloria – Frauen\* Vernetzung Film und dieRegisseur\*innen – Verein solidarischer Filmemacher\*innen.

**Diskussion #2: Wie kann eine feministische Praxis aussehen?**

Die Regisseurin **Weina Zhao** im Gespräch mit **Katharina Mückstein** und Protagonist\*innen aus deren Doku *FEMINISM WTF: Maisha Auma, Faris Cuchi Gezahegn* und **Denice Bourbon**.

**Diskussion #1: Wo steht die Branche neun Monate nach dem Beginn der #MeToo-Welle?**

Die Regisseurin **Elisabeth Scharang** im offenen Austausch mit **Meike Lauggas** (Anlauf- und Beratungsstelle #we\_do!) und dem Publikum.

---

**Sonntag, 26. März**  
**10.30 Uhr**

**Gespräch nach *Was tur i? Über die Notwendigkeit des Erzählens***  
**Die Zukunft des Erinnerns**

Schubertkino 2  
Kinoticket erforderlich

Maria Cäsar (1920–2017) war eine der bekanntesten Zeitzeug\*innen der Steiermark. Im Anschluss an das Screening des Porträtfilms *Was tur i? Über die Notwendigkeit des Erzählens* diskutieren die Regisseurin **Barbara Wilding**, die Cutterin

**Maria Otter** sowie die Historikerin **Isolde Vogel** über ortsbezogenes Erinnern und Perspektiven der Geschichtsvermittlung nach Ableben der letzten Zeitzeug\*innen. Moderation: **Djamila Grandits**.

---

**14.00 Uhr**

**Input vor *Corsage***  
**Kinderschutz im österreichischen Film**

Annenhof Kino 6  
Kinoticket erforderlich

Kinderschutz muss in der Mitte der Gesellschaft ansetzen. Die *Corsage*-Produzent\*innen **Johanna Scherz** und **Alexander Glehr** geben gemeinsam mit **Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez** (Netzwerk Kinderrechte Österreich) erste Einblicke in die neugegründete Arbeitsgruppe Kinderschutz. Der Zusammenschluss aus Bran-

chenvertreter\*innen, Expert\*innen, den Sozialpartner\*innen (Fachverband Film- und Musikwirtschaft, youunion\_Die Daseinsgewerkschaft) sowie weiteren (Förder-)Institutionen hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Kinderschutzkonzept für die österreichische Filmbranche zu entwickeln und zu implementieren. Input vor dem Screening.

---

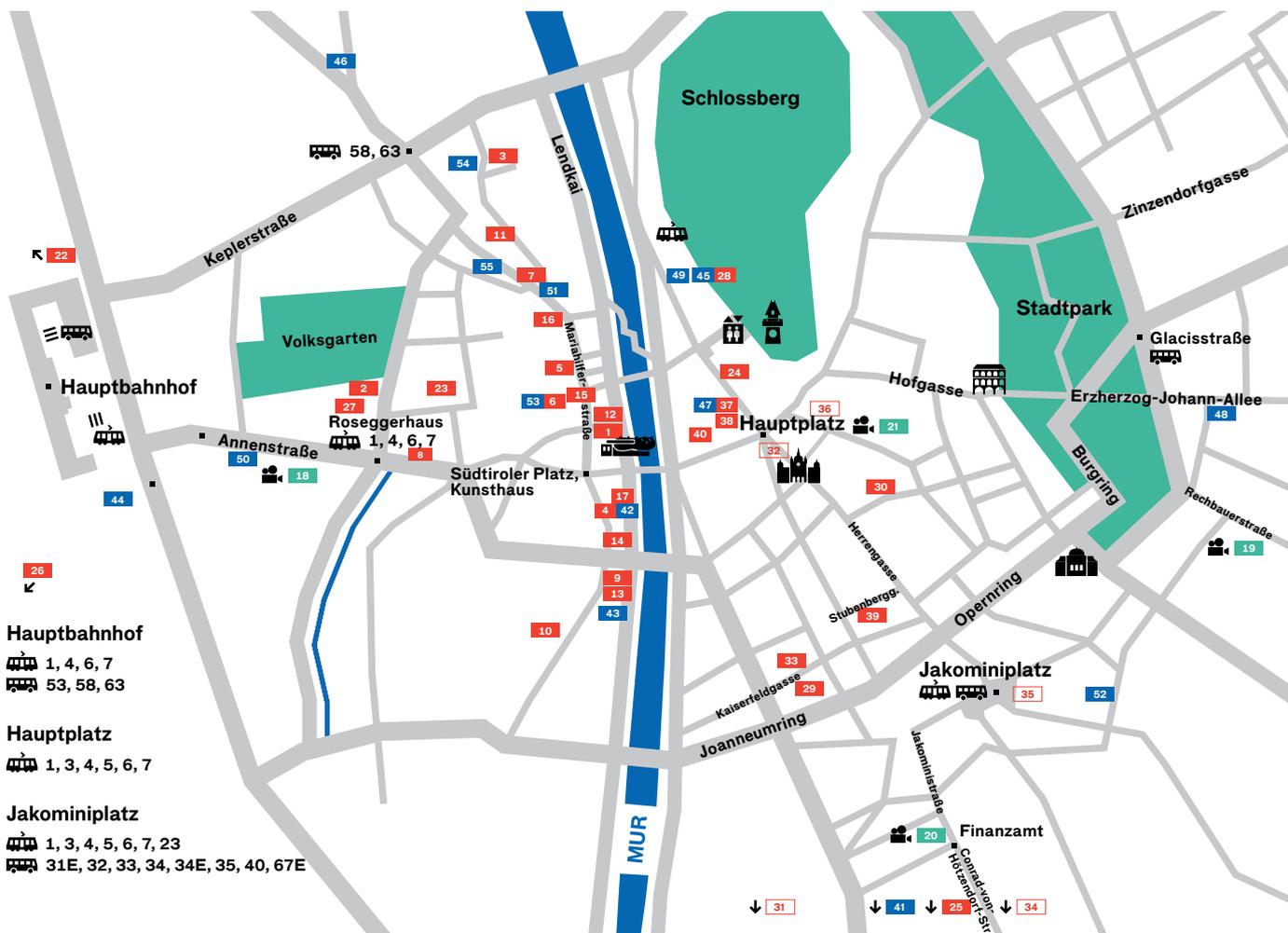
**17.30 Uhr**

**Preisverleihung Diagonale'23**

Orpheum

Die große Preisverleihung der Diagonale'23 findet im Orpheum statt und ist für alle Branchenakkreditierten offen.

Veranstaltung in Anlehnung an die Kriterien der Nachhaltigkeitsinitiativen von G'SCHEIT FEIERN und Diagonale #denktweiter.



**Hauptbahnhof**

1, 4, 6, 7  
 53, 58, 63

**Hauptplatz**

1, 3, 4, 5, 6, 7

**Jakominiplatz**

1, 3, 4, 5, 6, 7, 23  
 31E, 32, 33, 34, 34E, 35, 40, 67E

**Festivaldistrikt mit Gastronomiepartner\*innen**

Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthhaus)

**1 Diagonale im Kunsthhaus Graz**

Lendkai 1  
**Info und Ticketverkauf**  
tgl. 10.00–18.00 Uhr  
**Gäste- und Pressezentrum**  
Di – So 10.00–19.00 Uhr  
**Kunsthhaus Graz Shop**  
tgl. 10.00–18.00 Uhr  
**Kunsthhauscafé**  
Südtiroler Platz 2

**2 Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by EULE**

Volksgartenstraße 11, Di – So 17.00–2.00 Uhr

**3 Club Diagonale im p.p.c.**

Neubaugasse 6, Mi – Sa 21.00–3.00 Uhr

**4 Diagonale im Hotel Wiesler, Salon Frühling**

Grieskai 4–8, Di – Sa

**5 KULTUM.**

Mariahilferplatz 3

**6 Bar8020 im Hotel Mariahilf**

Mariahilferstraße 7–9

**7 BAKALIKO – Greek deli + cuisine**

Lendplatz 1

**8 CAFÉ WOLF, Annenstraße 18**

**9 DER STEIRER, Belgiergasse 1**

**10 Die Beate, Griesgasse 34**

**11 Hauser am Lendplatz, Lendplatz 43a**

**12 HUMMEL, Mariahilferstraße 12**

**13 Kaffee Weitzer, Belgiergasse 1**

**14 MANGOLDS Restaurant & Café**

Griesgasse 11

**15 Mohrenwirt, Mariahilferstraße 16**

**16 Noël, Mariahilferstraße 19**

**17 Salon Marie, Grieskai 4–8**

**Festivalkinos**

- 18 Annenhof Kino, Annenstraße 29**  
Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)
- 19 Filmzentrum im Rechbauerkino**  
Rechbauerstraße 6, Linien: 1, 7 (Maifredygasse)
- 20 KIZ RoyalKino, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 10, Linien: 4, 5 (Finanzamt)**
- 21 Schubertkino, Mehlplatz 2**  
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

**Weitere Locations und Gastronomiepartner\*innen**

- 22 Helmut List Halle, Waagner-Biro-Straße 98a**  
Linie: 6 (Dreierschützengasse/Helmut List Halle)  
Bus: 65 (Hödlweg)
- 23 Orpheum, Orpheumgasse 8**  
Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)
- 24 Graz Museum, Sackstraße 18**  
Linien: 3, 5 (Schloßbergplatz/Murinsel)
- 25 Kunsthalle Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 42a, Linien: 4, 5 (Finanzamt)**
- 26 Treffpunkt Street Cinema Graz, Tram-Haltestelle, Linie: 4 (Reininghauspark)**
- 27 Van den Berg, im Hof, Strauchergasse 8**  
Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)
- 28 Café Bar im Kai 36, Kaiser-Franz-Josef-Kai 36**  
Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)
- 29 Café Kaiserfeld, Kaiserfeldgasse 19–21**  
Bus: 67 (Wielandgasse-West)
- 30 Delikatessen Frankowitsch, Stempfergasse 2–4**  
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
- 31** sowie Kiosk im Augarten
- 32** und Frankowitschi, Stand 10 am Hauptplatz
- 33 Die Eisperle, Kaiserfeldgasse 22**  
Bus: 67 (Wielandgasse-West)
- 34** Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55
- 35** Jakominiplatz, Stand 11
- 36** Färbergasse 3

- 37 Ernst Fuchs Bar und**
- 38 Kaffeehaus im Erzherzog Johann**  
Palais-Hotel Erzherzog Johann, Sackstraße 3–5  
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
- 39 Feinkost Mild, Stubenberggasse 7**  
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)
- 40 O'Carolan's Irish Pub, Badgasse 2**  
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

**Festivalhotels**

- 41 Augarten Art Hotel, Schönaugasse 53**  
Linien: 4, 5 (Finanzamt)
- 42 Grand Hôtel Wiesler, Grieskai 4–8**  
Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthhaus)
- 43 Hotel Weizer, Grieskai 12–16**  
Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/Kunsthhaus)
- 44 Hotel Daniel, Europaplatz 1**  
Linien: 1, 4, 6, 7 (Hauptbahnhof)
- 45 Kai 36, Kaiser-Franz-Josef-Kai 36**  
Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)
- 46 Lendhotel, Grüne Gasse 2, Busse: 40, 58, 63, 67 (Lendplatz/tim), 40, 67 (Zeillergasse)**
- 47 Palais-Hotel Erzherzog Johann, Sackstraße 3–5**  
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)
- 48 Parkhotel Graz, Leonhardstraße 8**  
Linien: 1, 7 (Lichtenfelsgasse/Kunstuniversität)
- 49 Schlossberghotel, Kaiser-Franz-Josef-Kai 30**  
Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)

**Weitere Festivalhotels**

- 50 Hotel Drei Raben, Annenstraße 43**
- 51 Hotel Feichtinger, Lendplatz 1a**
- 52 Hotel Gollner, Schlögelgasse 14**
- 53 Hotel Mariahilf, Mariahilferstraße 9**
- 54 Hotel Mercure, Lendplatz 36–37**
- 55 Zur Steirerstub'n, Lendplatz 8**

# THE NEW AUSTRIAN FILM & TV INCENTIVE

30%

+

5%

green  
filming  
bonus

**ABA** INVEST  
WORK  
FILM  
Your easy access to Austria

**FISA** plus  
Bundesministerium  
Arbeit und Wirtschaft

© Tirol Werbung / David Schreyer

Projektsponsor\*innen

FISAplus – Filmstandort Austria

FERNSEHFONDS AUSTRIA

 FERNSEHFONDS  
AUSTRIA

**Wir fördern  
die Vielfalt**

Foto: Immerstil © ORF

**... so entstehen Filme,  
Serien und Dokumentationen  
für Österreich.**

Wir lieben Fernsehen. Und die Vielfalt.  
Der FERNSEHFONDS AUSTRIA unter-  
stützt die österreichische Filmwirtschaft.  
So werden Serienliebhaber geboren,  
Kult-Krimis verfilmt, Geschichte und  
Geschichten erzählt.

 RTR

[www.fernsehfonds.at](http://www.fernsehfonds.at)